

## WEITERE ANGEBOTE

### GESCHICHTE

15. – 16. Mai 2020

#### Adolf Hitler: Neue Forschungen

##### Dr. Roman Töppel

75 Jahre nach dem Tod des Diktators füllt die Literatur über Adolf Hitler ganze Bibliotheken. Angesichts der Masse an Veröffentlichungen ist es selbst für Experten schwer geworden, den Überblick oder gar den Durchblick zu behalten. Allein im letzten Jahrzehnt sind unzählige Titel erschienen, darunter mehrere neue Hitler-Biografien. Das Seminar informiert über einige der bekanntesten und wichtigsten Neuerscheinungen. Es zeigt zum einen auf, welche Bücher wirklich neue Erkenntnisse geliefert und die Hitler-Forschung bereichert haben. Zum anderen weist es auf Irrläufer hin, die – ob aus Sensationslust oder Unwissenheit – das von der Forschung erarbeitete Hitler-Bild verzerren. Inhaltlich geht es unter anderem um Hitlers tatsächliche und vermeintliche Krankheiten, die Entstehung und Entwicklung seiner Feindbilder, die zeitgenössische Rezeption seines Buchs „Mein Kampf“ sowie seine Kriegsziele und Kriegsführung. Der Referent Dr. Roman Töppel ist Mitherausgeber der 2016 erschienenen, kritisch kommentierten Edition von „Mein Kampf“. Zu seinen Forschungsschwerpunkten als Historiker zählen Hitlers Antisemitismus und dessen Rolle als Feldherr im Zweiten Weltkrieg.

17. – 19. April 2020

#### Ein Streifzug durch die bayerische und schwäbische Literaturgeschichte

##### Prof. Dr. Klaus Wolf

Das Seminar bietet einen Überblick zur reichhaltigen Literaturgeschichte Bayerns von den Anfängen im Frühmittelalter bis zum Jahr 2000. Neben Epik, Lyrik und Dramatik werden auch bisher unbekannt Schriftstellerinnen vorgestellt, die schreibenden Schwestern der Bavaria. Wir versuchen, bekannte Schriftsteller wie Ludwig Thoma oder Ludwig Ganghofer, dessen 100. Todestag 2020 begangen wird, neu zu entdecken. Aber auch literarische Geheimtipps werden mittels Kostproben gegeben. Nicht zuletzt wird in die reichhaltige Mundartdichtung Bayerns eingeführt, wobei neben Altbayern und Franken vor allem Schwaben und das Allgäu zu Wort kommen.

## HINWEIS

Für den Besuch des Seminars sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

## DATUM

Freitag bis Sonntag, 24. – 26. April 2020  
Beginn 17.00 Uhr  
Ende ca. 12.30 Uhr mit dem Mittagessen

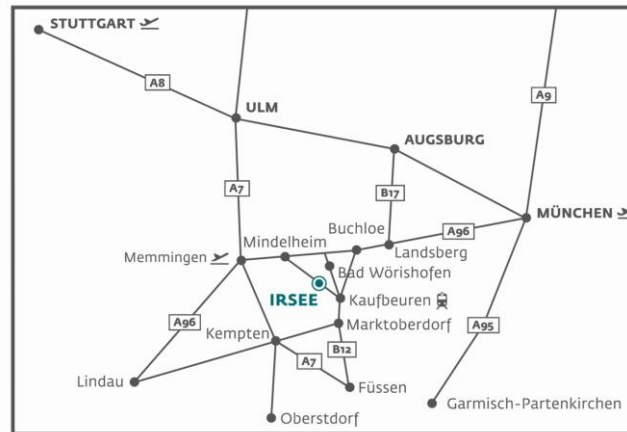
## PREIS

Preis inkl. 2 x Vollpension  
im EZ 278,- €  
im DZ 245,- €  
ohne Zimmer 179,- €

## AUSKÜNFT UND ANMELDUNG

Schwabenakademie Irsee  
Klosterring 4  
87660 Irsee  
Telefon: 08341 906-661 oder -662  
Fax: 08341 906-669  
E-Mail: buero@schwabenakademie.de  
Internet: www.schwabenakademie.de

## ANFAHRT



Titelbild: Elisabeth von Österreich-Ungarn, Maler: Franz Xaver Winterhalter, Quelle: wikipedia.



SCHWABEN  
AKADEMIE  
IRSEE

Bildung genießen.

## GESCHICHTE

Geschichte zwischen Seriosität  
und Event

24. bis 26. April 2020



## **FREITAG, 24. APRIL 2020**

---

17.00 – 18.30 Uhr

**Bayerische Geschichte in der TV-Geschichts-Doku  
(mit Filmbeispiel)**

18.30 Uhr Abendessen

20.00 – 21.30 Uhr

**Diskussion: Geschichte im Fernsehen**

Hans-Michael Körner / Katharina Weigand

## **SAMSTAG, 25. APRIL 2020**

---

9.00 – 10.30 Uhr

**Geschichte und ihre Vermittlung außerhalb von  
Schule und Universität**

Katharina Weigand

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

**Können Denkmäler Geschichte vermitteln?**

Katharina Weigand

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 – 16.00 Uhr

**Der Historische Roman**

Katharina Weigand

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 – 17.45 Uhr

**Die Jubiläumskultur des 19. Jahrhunderts**

Hans-Michael Körner

18.30 Uhr Abendessen

20.00 – 21.30 Uhr

**Geschichte im Spielfilm (mit Filmbeispiel)**

Hans-Michael Körner / Katharina Weigand

## **SONNTAG, 26. APRIL 2020**

---

9.00 – 10.30 Uhr

**Kaiserin Elisabeth im Spielfilm**

Katharina Weigand

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

**Die Jubiläumskultur im 20./21. Jahrhundert**

Hans-Michael Körner

12.30 Uhr Mittagessen / Seminarende

– kleine Änderungen im Seminarablauf vorbehalten –

## GESCHICHTE

### **GESCHICHTE ZWISCHEN SERIOSITÄT UND EVENT**

---

Wer glaubt, Geschichte würde uns nur in der Schule begegnen, der irrt. Geschichte begegnet uns viel häufiger: im Fernsehen und im Kino, im Historischen Roman und bei Jubiläumsveranstaltungen, in politischen Reden ebenso wie in der Werbung, um von Historischen Ausstellungen, speziellen Comics, von der Denkmalkultur u.v.m. ganz zu schweigen. Während vor noch gar nicht allzu langer Zeit die Historiker solchen Formen der populären Geschichtsvermittlung kritisch, teilweise gar ablehnend gegenüberstanden, wird der Einfluss der sogenannten Public History inzwischen durchaus ernst genommen. Bei aller Überzeugung, dass Geschichte Spaß machen darf und soll, bleibt gleichwohl die Frage, wie seriös die nichtwissenschaftliche Vermittlung von Geschichte dann doch sein sollte.

### **REFERIERENDE**

---

**Prof. Dr. Hans-Michael Körner**

Historisches Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München

**Dr. Katharina Weigand**

Archiv der Ludwig-Maximilians-Universität München,  
Akademische Oberrätin